
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

369. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 18.3.2017, 12:00

LESEORDNUNG VON OKULI

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

*Anette Lösch, Bianca Reim, Andrea Effmert, Wiebke Kretzschmar
Minsub Hong, Volker Nietzke, Nicolas Boulanger, Sascha Glintenkamp
Peter Uehling, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Pfarrer Sebastian W. Stork*



Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.

*Vergessen Sie nicht,
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.*

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Ernst Pepping (1901 - 1981): Vexilla regis

**Gemeinde
sitzt**

Liturgie: Thomas Tallis (1505 - 1585): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade

Chor: Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist

Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit, Amen.

Preiset den Herrn, preiset den Herrn.

**Gemeinde
steht**

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 94: Christoph Ludwig Fehre (1718 - 1772):

Ich hatte viel Bekümmernis
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen. Aber deine
Tröstungen ergötzten meine Seele.*

**Gemeinde
sitzt**

Wochenpsalm: Psalm 34b: Ferdinando di Lasso (1560 - 1609):

Oculi Domini
für sechsstimmig gemischten Chor a cappella

*Die Augen des Herrn achten auf die Gerechten und seine Ohren
auf ihr Schreien. Das Angesicht des Herrn steht gegen die,
welche Böses tun, um ihr Andenken von der Erde zu vertilgen.*

Liturg: Schriftlesung aus dem 4. Buch Mose, Kapitel 20, 1-13

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Hugo Distler (1908 - 1942):

Fürwahr, er trug unsere Krankheit
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Allmächtiger Gott, unser Erlöser. Oft haben wir darin versagt, Deine Vergebung den Menschen zu bringen und ihnen Hoffnung zu geben. Erneuere uns durch Deinen Geist, Deinen Geboten zu folgen und Deine Güte auszubreiten durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Hermann Schein (1586 - 1630):
Mir nach, spricht Christus unser Held (EG 385)
Verse 1 + 5
Alle: Verse 2 + 6

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Ernst Pepping (1901 - 1981):
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
aus: Großes Orgelbuch

*Gemeinde
sitzt*



2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für mit
 Wer zu mir kommt und fol - get mir, darf
 heil - gem Tu - gend - le - ben. Ich bin der Weg, ich wei - se wohl,
 nicht im Fin - stern schwe - ben.
 wie man wahr - haf - tig wan - deln soll.

6. So lasst uns denn dem lieben Herrn / mit unserm Kreuz nachgehen / und wohlge-
 mut, getrost und gern / in allem Leiden stehen. / Wer nicht gekämpft, trägt auch die
 Kron / des ewgen Lebens nicht davon.

NoonSong Neues:

Veränderte Bestuhlung wegen Abendkonzert

Erstmals veranstalten die Berliner Festspiele heute abend, 22:30 (!) ein Konzert in der Kirche Am Hohenzollernplatz: Das Ensemble Graindelavox aus Antwerpen singt die Cypriot Vespers. In diesem Konzert präsentiert das Ensemble neben Werken des obskuren und bisher unbekanntenen Komponisten Jean Hanelle (ca. 1380–1436) maronitische und byzantinische Gesänge von unglaublicher Schönheit und melodischer Bewegung – eine Zeitreise in die kulturell vielschichtige und musikalisch lebhaftige Gegenwart des 15. Jahrhunderts. Restkarten zu diesem außergewöhnlichen Konzert gibt es an der Abendkasse zum Preis von 20€.

Wir laden Sie herzlich ein, die veränderte Bestuhlung zu nutzen, neu die Architektur und die Akustik der Kirche zu erleben.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 199 Zuhörer 496,93€ für den NoonSong. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Während in der Woche zuvor jeder Besucher im Durchschnitt 3,33 spendete, was in diesem Jahr bislang das Maximum war, ging dieser Durch-

schnitt in der vergangenen Woche auf 2,50€ zurück - leider der bislang schlechteste Wert in diesem Jahr.

Falls Ihnen letzte Woche der NoonSong nicht gefallen hat, sprechen Sie dies bitte an, auch für kritische Stimmen ist unser Gästebuch da.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Neue NoonSong-CD: Magnificat!

Ganz neu gibt es die CD „Magnificat! NoonSong-Highlights 2016“. Auf ihr sind Live-Aufnahmen aus den NoonSongs des vergangenen Jahres zusammengestellt. Sie bietet einen Querschnitt durch das musikalische NoonSong-Programm mit 80 Minuten Vokalmusik von der Renaissance bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt sind die Vertonungen des Magnificats, aber auch eine ganze Reihe verschiedener anderer Cantica sorgen für eine interessante Abwechslung mit Werken von Palestrina, Monteverdi, Schütz, Mendelssohn, Howells, Essl, Wawer und anderen. Zwei Werke sind Welt-Ersteinspielungen! Diese CD ist nicht im Handel, sondern nur hier am Ausgang und in unserem Webshop für 15€ erhältlich.

Die NoonSong Befragung: Ihre Empfehlung ist wichtiger denn je!

Unsere Befragung neuer Besucher in den letzten Monaten ergab Erstaunliches: Neue Besucher werden ganz überwiegend persönlich auf den NoonSong aufmerksam gemacht, in Zeitungen und Medien ist der NoonSong kaum zu finden. Für den Fortbestand des NoonSongs benötigen wir jedoch weiter wachsende Besucherzahlen und einen größeren Förderverein. Deshalb bitten wir Sie herzlich, jede Gelegenheit zu nutzen, Menschen persönlich zum NoonSong einzuladen.

Bitte verlinken Sie auch auf die Website www.noonsong.de und schreiben ein paar Worte über den NoonSong auf facebook. Besten Dank dafür!

Die Sänger von sirventes bei Ihrer Veranstaltung

Sie können das Ensemble sirventes, das jeden Samstag den NoonSong singt, auch für Ihre Veranstaltung engagieren. Wir können nicht nur streng liturgisch, sondern auch die „leichte Muse“. Bitte setzen Sie sich dazu direkt mit Stefan Schuck in Verbindung. Die Sänger singen auch gern solistisch für Sie.

Der NoonSong - ein voller Erfolg. Bitte nehmen Sie Rücksicht

Wir freuen uns darüber, dass in diesem Jahr bislang jede Woche durchschnittlich um die 200 Menschen zum NoonSong kommen. Leider findet manch ein Besucher keinen Sitzplatz. Wir bitten Sie daher: rücken Sie auf den Sitzbänken zusammen. Es passen fünf Besucher auf jede einzelne Sitzbank. Mit den Plätzen auf den Stühlen müßte also jeder einen Sitzplatz finden. Besten Dank.

NoonSong – heute: Hugo Distlers letztes Werk

Hugo Distler wird am 1.10.1940 nach Berlin als Professor an der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik in Charlottenburg berufen. Eine kurze und steile Karriere liegt bereits hinter dem damals 32jährigen, dem man als Jugendlichen das Studium am Nürnberger Konservatorium wegen angeblich mangelnder Begabung verwehrt hatte: Nach erfolgreichem Studium in Leipzig war er zunächst Kantor in Lübeck, und gleichzeitig Lehrer am Berliner Johannes-Stift, dann Professor in Stuttgart geworden. 1941 übernimmt Distler zusätzlich noch die Leitung des Staats- und Domchores. Parallel zu seinem umfangreichen Arbeitspensum an der Hochschule (er hatte 35 Wochenstunden zu unterrichten) arbeitete Distler weiterhin intensiv an verschiedenen großen Kompositionsvorhaben. 1940 scheiterte die Aufführung seiner Bühnenmusik zu Herzog Blaubart kurz vor der Premiere wegen Streitigkeiten zwischen Regisseur und Intendant.



Ab 1941 begann Distler mit den Skizzen zur Johannes-Passion, die er jedoch plötzlich abbrach. Man hatte ihm geraten, nicht gerade jetzt ein großes kirchenmusikalisches Werk heraus zu bringen, weil das ihm und seiner Karriere schaden könne. Erhalten geblieben sind die Motetten „Fürwahr“ und „Es ist je gewisslich wahr“, die als Einleitungs- und Schlußmotette vorgesehen waren und die Distler dann in seine Motettensammlung „Geistliche Chormusik“ aufnahm.

In der großen Motette „Fürwahr“ ist ein gewisser stilistischer Wandel hörbar: rhythmisch komplizierte Melismen und die Konzentration auf die Eigenständigkeit der Einzelstimmen tritt zugunsten einer ausgefeilten und komplexen Harmonik zurück.

Im Jahr 1942 sieht sich Distler einer übergroßen Arbeitsbelastung ausgesetzt, gleichzeitig leidet er immer mehr unter der Einflussnahme der Nazis auf seine kirchenmusikalische Arbeit, privat fühlt er sich zwischen seiner Familie in Strausberg und seiner großen Liebe aus Stuttgarter Zeiten hin- und hergerissen. Die drohende Einberufung, die er gerade noch abwenden konnte, raubte der ohnehin depressiv veranlagten Persönlichkeit den letzten Lebensmut, so dass sich Distler am 1.11.1942 in Berlin das Leben nahm.